

26. Im Südosten.

Mitten in die zahlreichen Beschäftigungen, welche immer nach einem Schlachttagestage stattzufinden haben, und alle Angehörigen der Truppen, die im Kampfe gestanden, vollauf in Anspruch nehmen, traf unsern Freund ganz überraschend der Befehl, sich sobald als möglich zu einer weiten Reise marschbereit zu machen, seinen Burschen ebenfalls feldmarschmäßig ausgerüstet mitzubringen, und sich bei seinem Regimentskommandeur zu melden. Als Hans sich vorschriftsmäßig bei seinem Kompanieführer zuerst abmeldete, frug dieser erstaunt: „Was ist denn mit Ihnen los?“

„Keine Ahnung. Ich weiß nur, daß ich weit fort soll.“

„Na, jedenfalls gratuliere ich, denn sicher sehen Sie Interessantes. Vielleicht kommen Sie auf Gefangenentransport nach Deutschland.“

„Das wäre mir gar nicht angenehm, denn ich möchte noch mehr gegen den Feind mitmachen.“

Bald darauf stand der Lieutenant von Dornen vor dem Oberst von Mechowiz. „Ich melde mich ganz gehorsamst zur Stelle.“

„Vor allem, lieber Hans, will ich meiner Freude Ausdruck geben, daß du dich, wie ich von verschiedenen Seiten erfuhr, gestern so brav gehalten hast. Ich wußte es zwar voraus, daß der Sohn meines alten lieben Freundes Dornen seinem Namen nur Ehre machen würde. Allein ich bin auch glücklich darüber, daß der Zufall dir Gelegenheit gab, dich so sehr auszuzeichnen, daß dir das eiserne Kreuz sicher ist. Die Eingabe hierzu befindet sich schon auf dem Wege zum Brigadekommando. Nun aber höre deine neue Bestimmung. Das Regiment hat einen gewandten, der französischen Sprache geläufig kundigen Offizier abzustellen, um einen Theil der genesenen, in der hiesigen Gegend zurückgebliebenen Leute des II. Armeecorps letzterem auf den südöstlichen Theil des Kriegsschauplatzes nachzuführen. Es ist eine Aufgabe, die viel Umsicht und viel Gewandtheit erfordert. Ich habe dich dazu ausersehen, weil ich vertraue, daß du dich dabei bewähren wirst, und weil du einer der Offiziere bist, welche die französische Sprache und die Verhältnisse Frankreichs am besten kennen. Du mußt noch heute bis Lagny kommen. Wagen und Pferde, um dich sofort dorthin zu fahren, stehen bereit. In Lagny melde dich morgen früh sieben Uhr auf der